



Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien

Rundbrief 1 / 2020

## Liebe Freunde von AIDA e.V.,

mit diesem Pfingst-Rundbrief möchten wir Sie über die Entwicklungen in St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá/Rio de Janeiro, die herausragende Arbeit von Sefras (des Sozialwerks der Franziskaner) in der derzeitigen Corona-Krise sowie die weiteren Planungen für 2020 informieren.

Das wohl zentrale Thema zurzeit weltweit – die Corona-Krise – beeinflusst auch die Arbeit von AIDA e.V. und das St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá. Brasilien ist von der Corona-Krise stark betroffen. Die mangelnde soziale Fürsorge des Staates und das desolatte Gesundheitssystem machen das Leben für die Bedürftigen hier besonders schwer. Auch wenn die Zentralregierung in Brasilia der Pandemie sehr zurückhaltend begegnet, wurden im Bundesstaat Rio de Janeiro bereits ab Mitte März weitgehende Ausgangsbeschränkungen sowie die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten veranlasst. Dies betrifft auch das St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá, das den Betrieb seither einstellen musste, wie Sie vielleicht auch schon der Internetseite von AIDA e.V. (<https://www.aida-ev.net>) entnehmen konnten.

Selbstverständlich geht die Unterstützung der Kinder – die ja allesamt aus besonders benachteiligten Familien stammen – aber weiter: Der Leiter von Sefras, Frei José Francisco, sowie der Leiter vor Ort in Tanguá, Darlei Pickert, haben beschlossen, die Familien der Kinder soweit wie möglich mit Lebensmittelpaketen – sogenannten „cestas básicas“, d.h. Pakete u.a. mit den Grundnahrungsmitteln Reis, Bohnen, Nudeln, Mehl, Kaffee, Öl, Salz, Zucker sowie Hygiene- und Putzmitteln – und Mahlzeiten zu versorgen, um die größte Not zu lindern und auf diese Weise den engen Kontakt zu den Kindern und ihren Eltern aufrecht zu halten. Diese Hilfen werden dankbar angenommen. Zudem stehen alle Betreuer mit den Familien in engem telefonischen Kontakt, erarbeiten Aktivitäten, die mit den Kindern zuhause gemacht werden können, klären über Corona auf etc.

Sefras leistet in der Krise wirklich herausragende Arbeit. In Brasilien war Hunger ein Aspekt der Krise, der zunächst unterschätzt wurde. Auch wenn die Krankheit durchgehend als Bedrohung präsent ist, machte sich der Hunger als Erstes bemerkbar – besonders in den Familien, in denen die Eltern von einem Tag auf den anderen kein Einkommen hatten, und bei den Obdachlosen, wo von einem Tag auf den anderen das Essen fehlte. Viele erhielten eine Mahlzeit von den Kantinen oder von Spenden der Passanten. Dies fiel mit der Schließung der Läden und vieler Büros weg.

Binnen weniger Tage organisierte Sefras umfangreiche Hilfsaktionen. Für die Familien wurden „cestas básicas“ gesammelt und verteilt und es werden täglich (!) zwischen 4.500 und 5.000 Mahlzeiten ausgegeben, teilweise von Freiwilligen (darunter aufgrund der Krise arbeitslose Köche) in den Küchen von Sefras gekocht.

In der Krise haben sich insofern zum Glück auch sehr große Solidarität und Unterstützungsbereitschaft gezeigt. Besonders dankbar sind wir in dem Zusammenhang, dass Frei José Francisco, drei weitere Franziskaner-Brüder aus dem Konvent und einige Arbeiter, die selbst an COVID-19 erkrankt waren, die Krankheit gut überstanden haben (die meisten Sefras-Mitarbeiter sind noch nicht getestet). Seinem unermüdlichen Wesen entsprechend, stürzte er sich wenige Tage nach der Entlassung aus dem Krankenhaus bereits wieder in die Arbeit.





Wie Sie sehen, liebe Freunde von AIDA e.V., ist unser Engagement, zusammen mit Sefras trotz der aktuellen schwierigen Umstände den armen Kindern und Jugendlichen in Brasilien nach Kräften zu helfen, ungebrochen. Ohne die großzügigen, anhaltenden Spenden von Ihnen wäre dies nicht möglich. Ihnen gilt unser inniger Dank.

Auch weiterhin verwenden wir Ihre Spenden selbstverständlich ausschließlich für den von Ihnen beabsichtigten Zweck gemäß unserer Satzung („offene“ Spenden, die nicht eindeutig dem St. Antons Kinder- und Jugendzentrum zugedacht sind, verwenden wir angesichts der aktuellen Notlage auch für bedürftige Kinder in anderen Projekten von Sefras in Brasilien). AIDA e.V. wird seit vielen Jahren vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und trägt mit dem DZI Spenden-Siegel das wichtigste Qualitätszeichen im deutschen Spendenwesen. Zuletzt im Februar 2020 wurde AIDA e.V. das DZI Spenden-Siegel erneut zuerkannt.

Alle Mitarbeiter von AIDA e.V. arbeiten ehrenamtlich – aus Überzeugung und vom ausschließlichen Willen getragen, den bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Brasilien zu helfen.

Wie wir alle freuen sich die Kinder auf den Tag, an dem sie wieder gemeinsam mit ihren Freunden auf dem Gelände von St. Antons Kinder- und Jugendzentrum unbeschwert und unter liebevoller Aufsicht spielen und sich frei fühlen können.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen, dass Sie die momentane Krise gesund überstehen.

Ihr

*Dr. Steffen Barreto da Rosa*  
Vorsitzender

## AIDA e.V.-Homepage | Rundbrief per E-Mail

Im Rahmen der am 25. Mai 2018 in Kraft tretenden Datenschutz-Grundverordnung informieren wir Sie darüber, dass das Abbestellen unserer Informationsbriefe (z.B. dieser Rundbrief) jederzeit möglich ist. Bitte teilen Sie uns das schriftlich per E-Mail an [info@aida-ev.net](mailto:info@aida-ev.net) oder Brief an folgende Adresse mit: *AIDA e.V., Hiltenspergerstraße 80, 80796 München.*

Auf unserer Homepage ([www.aida-ev.net](http://www.aida-ev.net)) finden Sie aktuelle Informationen zu St. Antons Kinder- und Jugendzentrum. Dort können Sie auch den *AIDA-Rundbrief per E-Mail* abonnieren.

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung*

*Bleiben Sie gesund!*

### Impressum

AIDA e.V.  
Hiltenspergerstraße 80  
80796 München

Telefon: 089/ 300 35 38  
Telefax: 089/ 307 280 89

[info@aida-ev.net](mailto:info@aida-ev.net)

[www.aida-ev.net](http://www.aida-ev.net)

*Konto:*  
LIGA München  
BLZ 750 903 00  
KontoNr. 221 67 28  
IBAN  
DE13750903000002216728  
BIC GENODEF1M05

*Redaktion und Layout:*  
Wolfgang Schmitt  
Sabine Schuster

*Vorstand:*  
Dr. Steffen Barreto da Rosa  
Vorsitzender  
Thomas Reverchon  
Stellv. Vorsitzender  
Renate Strazicky  
Schatzmeisterin  
Sabine Schuster  
Schriftführerin  
Wolfgang Schmitt  
Beisitzer



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:  
**Geprüft +  
Empfohlen**